

Vertreter des Moskauer Patriarchats nahmen an einer Gedenkzeremonie zum Internationalen Holocaust-Gedenktag teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, 27.01.2025. Am 27. Januar fand im Jüdischen Museum und Toleranzzentrum in Moskau eine Gedenkzeremonie statt, die dem von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Internationalen Holocaust-Gedenktag gewidmet war. Die Veranstaltung wurde von der Föderation der Jüdischen Gemeinden Russlands organisiert.

Unter den Teilnehmern waren Führer und Vertreter christlicher, islamischer, jüdischer und buddhistischer Religionsgemeinschaften in Russland, Botschafter mehrerer Länder in der Russischen Föderation, Regierungs- und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der Medien.

Die Teilnehmer wurden vom Oberrabbiner Russlands Berel Lazar angesprochen, der die Ansprache des Präsidenten der Russischen Föderation V.V. bekannt gab. Putin anlässlich eines denkwürdigen Ereignisses. Den Gästen der Veranstaltung wurde ein Dokumentarfilm über Häftlinge der „Todeslager“ im nationalsozialistischen Deutschland mit Augenzeugenberichten gezeigt. Es wurden Reden von den Leitern der russischen diplomatischen Vertretungen Israels, Deutschlands, der USA, Polens und Großbritanniens gehalten. Am Ende fand eine Kerzenzündungszeremonie zum Gedenken an die im Großen Vaterländischen Krieg Gefallenen statt.

Im Namen der Russisch-Orthodoxen Kirche nahmen an der Veranstaltung der Vikar Seiner Heiligkeit

des Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Metropolit Arseny von Swenigorod, Administrator des Nordostvikariats Moskau sowie der Sekretär für interreligiöse Beziehungen teil der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Priester Ilya Kashitsyn.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/92820/>